

Die Medikalisierung der Wechseljahre

Prof. Dr. Petra Kolip

Institut für Public Health und Pflegeforschung der Universität Bremen
Fachbereich 11 Human- und Gesundheitswissenschaften

These

Die Wechseljahre sind eine normale Lebensphase von Frauen im mittleren Lebensalter, die von der Medizin zu einer behandlungsbedürftigen Krankheit/Störung gemacht wurde.

Wechseljahre: Die Sicht der Frauen

„Welches waren für Sie persönlich die wichtigsten Veränderungen im Zusammenhang mit den Wechseljahren?“

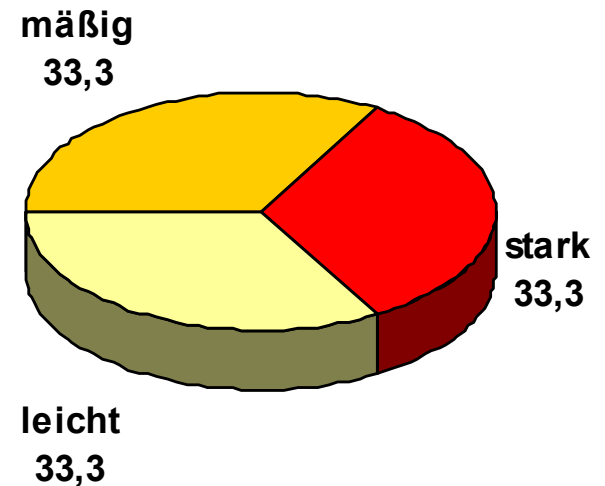
- **Mehr Ruhe und Distanz zum täglichen Kleinkram**
- **Haare werden grau**
- **Mehr Spaß am Sex**
- **Zweite Eheschließung**
- **Gefühl von Freiheit**
- **Verlust des Arbeitsplatzes**




Wechseljahre: Die Sicht der Frauen

Beschwerden

- Hitzewallungen/Schweißausbrüche
- Schlafstörungen
- Trockenheit der Schleimhäute
- Harnwegsbeschwerden
- ...





Die Wechseljahre sind eine normale Lebensphase, in der sich in vielen Bereichen etwas ändern kann, aber nicht zwangsläufig muss.

Die biologischen und körperlichen Prozesse werden in unserer Kultur überbetont und auf die Wahrnehmung von Beschwerden beschränkt.

Kulturabhängige Sicht der Wechseljahre

- Andere Länder haben andere „typische Wechseljahrsbeschwerden“ (z.B. Japan: steife Schultern und Klingeln in den Ohren)
- Andere Länder bewerten die Symptome anders (z.B. Hitzewallungen als Zeichen der inneren Reinigung)
- In anderen Ländern sind die Wechseljahre der Übergang zu einer spirituelleren Lebensphase



Wechseljahre: Die Sicht der Medizin

„Wechseljahre sind eine Krankheit und nicht natürlich. Sie sind von Menschenhand geschaffen. (...) Eine Hormonersatzbehandlung bedeutet (...) eine Zurückversetzung der Frau in ihren Naturzustand.“

*Pressemitteilung des Berufsverbandes der Frauenärzte
Niedersachsen, Sept. 2002*

Medikalisierung

Körperliche Umbruchphasen werden nicht mehr als natürliche Lebensphasen wahrgenommen, sondern

- von der Medizin als in ihren Zuständigkeitsbereich gehörig definiert und
- in die Hände der Medizin gegeben

Dreischritt der Medikalisierung



Normierung



Pathologisierung



Regulierung

Medikalisierung der Wechseljahre

äußert sich u.a. ...

- in der Überbetonung der biologischen Prozesse und der Einschätzung, dass alle Frauen Beschwerden erleben
- in der Wahrnehmung der Wechseljahre als Beginn körperlichen und geistigen Verfalls
- in der Definition der Wechseljahre als „Hormonmangelkrankheit“

